Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service

Abschlussbericht

über Ihre Stipendienzeit

Nachname, Vorname*	Greis, Celine Madlen
E-Mail-Adresse*	cemagr@gmail.com
Stipendienprogramm	DAAD-RISE
Förderzeitraum	05/2022 – 08/2022
Gastland/-ort	Kanada
Gastinstitution	McMaster University

*Im Rahmen des Abschlussberichts haben Sie die Möglichkeit, freiwillige weitere Angaben zu machen. Sie können Ihren Namen und Ihre E-Mail-Adresse angeben, falls Sie mit einer **Weitergabe dieser Daten an künftige Stipendiatinnen und Stipendiaten** und einer **Kontaktaufnahme** durch diesen Personenkreis einverstanden sind. Bitte beachten Sie, dass diese Angaben nicht erforderlich sind und Sie allein entscheiden, ob Sie diese Daten mitteilen möchten. Eine Einwilligung können Sie jederzeit widerrufen, ohne dass die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung berührt wird. Richten Sie ggf. Ihren Widerruf über das Portal an den DAAD.

Verlauf des Vorhabens *(Textfeld erweitert sich nach Eingabe automatisch; Formatierungen sind jedoch nicht möglich. Für eine bessere Strukturierung können Sie dieses Formular als Deckblatt nutzen und den Bericht als Anlage beifügen.)*

Hinweise:

Der Abschlussbericht ist **spätestens zwei Monate nach Förderende** einzureichen. Er soll Hinweise auf die Situation des Studienfaches im Gastland und die Arbeitssituation an der Hochschule/dem Gastlabor/der Praktikumsstelle enthalten. Insbesondere sollten Sie über die Ergebnisse des Aufenthaltes im Hinblick auf Erfolge und ggf. Hindernisse berichten. Besuche von Fachtagungen und Konferenzen sind ebenfalls von Interesse sowie Anregungen, die der Verbesserung der Arbeit des DAAD dienen.

Kurzstipendiatinnen und -stipendiaten (bis zu einer Förderdauer von 6 Monaten) sollten ergänzend auf folgende praktische Aspekte des Aufenthalts eingehen: Vorbereitung des Aufenthalts, Kontaktaufnahme zur Gastinstitution, Visum/Aufenthaltsgenehmigung, Zahlungsverkehr, Zimmersuche und Miethöhe, Freizeitgestaltung, nützliche Adressen im Gastland. Mit Annahme des Stipendiums (lt. Ziffer 10 der „Allgemeinen Bedingungen für Stipendiatinnen und Stipendiaten des DAAD im Ausland“) haben Sie sich bereit erklärt, dass dieser Bericht ohne Nennung Ihres Namens und Ihrer Kontaktdaten an künftige Stipendiatinnen und Stipendiaten des DAAD zur Information weitergegeben werden kann. Wenn Sie Ihren Namen und Ihre E-Mail-Adresse jedoch gerne mitteilen möchten, um eine eventuelle Kontaktaufnahme zu ermöglichen, tragen Sie Ihre Kontaktdaten bitte oben ein. Aus Gründen des Datenschutzes bitten wir Sie, in Ihrem Abschlussbericht keine personenbezogenen Daten Dritter zu nennen. Dazu gehören alle Informationen, die sich auf eine identifizierte oder identifizierbare natürliche Person beziehen, z.B. Namen, Kontaktdaten, Position im Institut, etc.

Weitere Einzelheiten zur Berichtspflicht sind ggf. in den "Besonderen Bedingungen" enthalten.

Bitte laden Sie den Bericht im PDF-Format über das DAAD-Portal unter dem Menüpunkt **„Berichte – Abschlussbericht“** hoch.

Ende Mai 2022 kam ich um 11 Uhr Nachts am Toronto Pearson Airport an. Ich nahm einen Go bus nach Hamilton und traf dort um 00.30 Uhr auf meine Mitbewohnerin in den kommenden drei Monaten. Drei wundervolle Monate liegen hinter mir. Ich möchte jedem Mut machen diese tolle Chance zu ergreifen und nicht nur akademisch sondern auch menschlich neue spannende Wege zu gehen.

Hier erstmal ein paar Infos über meine Zeit in Kanada an der McMaster Universität - Department for Physics and Astronomy.

Einreise:
Deutsche Bürger brauchen für Canada kein bestimmtes Visa im Zusammenhang mit einem drei monatigem Praktikum. Man muss nur seine eTa Nummer beantragen und sich innerhalb von 72h vor Anreise bei ArriveCan anmelden und das Impfzertifikat hochladen. Hinweis: Haltet dafür die Zertifikate von allen Impfungen bereit. Es war nicht genug nur die dritte Boosterimpfung anzugeben.
Mit Flugticket, eTA und der ArrivCan App ist man gute ausgestattet. Bei der Ankunft in Kanada braucht man jedoch noch den Award letter von Mitacs. Ich überreichte meinen Award letter und meiner Krankenversicherungsunterlagen am Flughafen in Toronto und erhielt nach ca 10 min mein Visitor record.

Transport:
Go Busse sind das go-to Mittel um von Hamilton nach Toronto zu kommen (Es gibt zusätzlich noch einen Go-Train) oder andersherum. Man kann online bezahlen oder später mit der PRESTO card. Diese kann man in den Drogeriegeschäften “Shoppers Drug Mart” erhalten und mit Geld aufladen und damit dann auch im ganzen Hamilton Bus system bezahlen. Es gibt Rabatte für Studierende. Es ist also wichtig den Studentenausweis mitzunehmen, beim beantragen der Presto card. (Den Studierendenausweis habe ich vor Ort im student center abgeholt. Man muss nur ein Bild von sich online hochladen, sich vor Ort melden und hat nach 10 Minuten einem fertigen Ausweis.)
Allgemein muss man sich darauf einstellen, dass man etwas weniger mobil ist. Die öffentlichen Verkehrsmittel sind in Kanada deutlich weniger ausgebaut und es kann umständlich oder nicht machbar sein zu manchen Städten oder Orte ohne Auto zu kommen. Ich selbst habe mir auf Kijiji (https://www.kijiji.ca) einer Art Ebay, ein gebrauchtes preisgünstiges Fahrrad zugelegt. Das kann ich nur weiterempfehlen - man gewinnt dadurch eine gewisse Mobilität.

Wohnung:
Ich habe während den drei Monaten als Summer-sublet in einer WG nur fünf Minuten von der Uni entfernt gewohnt. Viele Bachelor Studieren haben über die Sommermonate frei und fahren zurück zu ihren Eltern und suchen jemanden der ihr Zimmer während dieser Zeit untermietet. Ich selbst habe mein Zimmer über Facebook Marketplace gefunden. Es gibt private student housing Gruppen, die nicht von Spam überschüttet sind. Ich habe ca 1.5 Monat vor Ankunft angefangen Leute anzuschreiben und hatte mehrere virtuelle Hausbesichtigungen (Tipp: Unbedingt danach Fragen auch nach draußen zu gehen und die Gegend/das Haus von außen zeigen). Letztendlich hatte eine junge Studierende kennengelernt und habe von ihr einen von McMaster angefertigten Untermietvertrag zugeschickt bekommen.
Die Miete betrug 550$ per Monat (Utilities included), was für Hamilton durchaus günstig ist. Ich teilte Küche und Bad mit drei weiteren Studentinnen. Im selben Haus lebten vier männliche Studierende und wir waren gemeinsam für den Müll verantwortlich.

Finanzielles:
In Canada kann man fast immer mit debit oder credit Karte bezahlen. Ich selbst kann die DKB Visakarte empfehlen. Man braucht also kaum cash. (Ich brauchte Bargeld nur für Farmer markets oder wenn ich second hand Artikel die ich auch Facebook market place gefunden habe, persönlich abholte).
Ich habe mein "New in Canada" Bankkonto bei TD eröffnet. Von Deutschland aus buchte ich über die TD Website einen Termin mit einem TD Mitarbeiter in Hamilton. Globalink verlangt ein kanadisches Bankkonto, für Zahlungen. Doch darüber hinaus ist es sehr praktisch! Hier verwenden viele Leute "interact". Ein Zahlungssystem, das mit der eigenen E-mail Adresse verbunden ist und so kleine Überweisungen an Freunde/Kollegen sehr einfach macht. Man kann es ganz leicht selbst im online banking aktivieren.
Ich habe es viel genutzt ob für Zahlungen im Sportverein oder nach Reisen mit Freunde um Auto/Benzinkostenanteile zu bezahlen.

Vorbereitung:
Vor Praktikumsbeginn kommunizierte ich sporadisch mit meiner Professorin: Wir schrieben E-mails wenn bzgl. der Projektbeschriebung, die auf Globalink hochgeladen wurde, ich fragte wie ich mich am Besten vorbereiten/einlesen könnte etc. und eine Woche zuvor einigten wir uns auf ein Treffpunkt/Zeit für unsere erste Begegnung und sie gab mir Informationen zu meinem Arbeitsplatz. Ich konnte aber immer Schreiben wenn ich Fragen hatte.

Insgesamt beschränkte sich meine Vorbereitung auf: Wohnungssuche (siehe oben), Sportvereinsuche (Freizeitgestaltung), eTa - Beantragung, Krankenversicherung (über das DAAD portal) und Flugbuchung. (Ich buchte einen Direktflug von Amsterdam nach Toronto ca. 1.5 Monate vor Abflug)

Mein allgemeiner Tipp ist: Einfach den E-mails/Anweisungen von Globalink/DAAD folgen und alles wird schon:)

Freizeitgestaltung:
Wie schon zuvor angesprochen ist es schwierig Ontario ohne Auto zu erkunden. Lösung: Man leiht sich ein Auto mit anderen Freunden, man findet Freunde, die ein Auto haben oder man beschränkt sich auf die großen Städte. Ich habe alle drei Optionen kennenlernen dürfen. Mit anderen Mitacs Studierenden haben wir ein Auto geliehen und sind zur Bruce Island gefahren, ich habe den MEGA BUS nach Montreal genommen (Freunde haben auch Niagara mit dem Bus erreicht) und ich habe kanadische Freunde gefunden, mit denen ich die USA und Georgian Bay besucht habe.

Meine große Empfehlung in Hamilton oder jeder anderen Stadt sind die offiziellen Sport leagues. Ob Softball, Ultimate Frisbee, Soccer, Volleyball…es gibt ein breites Angebot von leagues wo man nach einem Team suchen kann und egal welchem Erfahrungsgrad einmal pro Woche gegen andere Teams spielt. Ich habe so viele Freunde gefunden und meine Abende gefüllt. Manchmal hat das Department sogar ein eigenes Team in solchen Summer Leagues. Ich habe Ultimate Frisbee gespielt und über https://www.hamiltonultimate.com meine Teams gefunden. Außerdem konnte ich einem touring Team beitreten und Wettkämpfe in Ontario spielen. (Habe mich online nach local Teams informiert und sie über Facebook angeschrieben)

Department/Forschungsprojekt:
Die Größe des Department für Physik und Astronomy ist überschaubar. Es herrscht eine sehr offene und allg. angenehme Atmosphere. Es gibt ein wöchentliches Gruppenmeeting der Professor*innen, ein wöchentliches Kolloquium mit Vorträgen aus Physik und Astronomy und ein Journal club meeting im Bereich Astronomy, das jede zweite Woche ausschließlich von graduate students besucht wird, um diese stärker in die Diskussion einzubinden.

Zu Beginn meines Praktikums hatte ich fast tägliche Meetings mit meinen Supervisor*innen und habe mich zuerst in mein Thema einlesen dürfen und wir haben wichtige paper diskutiert. Später waren es Meetings einmal pro Woche. Wir kommunizierten hauptsächlich via Slack. Ich arbeitete viel selbstständig, aber hatte immer die Möglichkeiten Fragen zu stellen und mich mit meinen Supervisor*innen zu treffen. Bei Fragen außerhalb der Forschung kann man beim Sekretariat oder verschiedenen Koordinator*innen persönlich vorbeischauen.
Ich teilte mein Office mit zwei weiteren graduate students und einem undergraduate summer student.
Sehr früh war mir klar, dass ich sehr viel Freude am Projekt und im Besonderen an der Zusammenarbeit mit meinen Supervisor*inne hatte, deshalb ging ich auf diese zu, um Möglichkeiten kennenzulernen wie ich mein Projekt zeitlich erweitern könnte. Dies resultierte letztendlich in meiner Bewerbung als graduate student im Department. Nun werde ich mein im direkten Anschluss zu meinem Praktikum einen Master in Astronomy an der McMaster Universität beginnen und kann an meinem Projekt weiterforschen. Mein Mitacsprojekt wird somit gegebenenfalls die Grundlage meiner Masterarbeit.

Dennoch erzielte ich zum Ende meiner offiziellen Praktikumszeit Resultate, die ich in der internationalen Forschungsgruppe, in welche mein Supervisor*innen und Gruppenmitglieder aktiv sind, vorstellen durfte. Daraus und aus einer Begegnung von einem Supervisor auf einer internationalen Astronomiekonferenz entstand nun ein Austausch von Ergebnissen und Plänen mit anderen Forscher*innen.

Im Allgemeinen war mein Forschungsprojekt eine großartige Erfahrung. Ich habe mich gut vorbereitet gefühlt auf Grund all der Ressourcen die DAAD und Globalink zu Verfügung stellten. Vor Ort fühlte ich mich sehr gut betreut und konnte durch Sportteams Freundschaften schießen und Ontario entdecken.

Aus meiner Zeit an der McMaster Universität nehme ich nachhaltige Verbindungen mit und ein Angebot für weitere Zusammenarbeit in meinem Masterstudium hier mit meinen Supervisor*innen. Ich hatte kaum negative Erfahrungen: Als ich zur Emergency Center musste hat alles mit meiner Krankenversicherung geklappt und der Besuch wurde automatisch bezahlt.

Ich möchte mich herzlich beim DAAD bedanken, der all das möglich gemacht hat und möchte zukünftige Studierende ermutigen sich auf solch ein tolles akademisches Abenteuer zu begeben!